



1



2



3

1| In diesem Penthouse war Strasserthun für den Innenausbau, die Roomdresser GmbH für die Innenarchitektur verantwortlich. Für die in Acryl eingebettete, hinterleuchtete Raumteilerwand wurde Bark Cloth® verwendet.

2| Strasserthun hat das Akustikpaneel «Bark» mit einer textilen Hülle aus Barktex® entwickelt. Es weist eine Dämmstruktur von sechs Zentimetern Stärke auf und ist in drei Standardformaten sowie Sondergrößen erhältlich. www.strasserthun.ch

BARK CLOTH

Wandverkleidung aus Baumrinde

Text: Karin Meier
 Bilder: Aichinger GmbH,
 René Dürr, © Thomas
 Popinger, zVg

Die Firma Bark Cloth verarbeitet Baumrindenvlies aus Uganda zu Wandverkleidungen. Diese lassen sich mit Zusatzfunktionen wie Schallabsorption versehen und werden auch in der Schweiz eingesetzt.

Wer im Café Maron in Chur einen Kaffee geniesst oder den Arbeitstag mit einem Apéro ausklingen lässt, ist von sehr viel Afrika umgeben: Die dunklen Wandverkleidungen im Café sind aus dem Material Barktex® gefertigt. Es ist eine Veredelung des Baumrindenvlieses Bark Cloth®, das in Uganda hergestellt wird. Für den Entwurf, die Ausführungsplanung

und die Umsetzung war Aichinger Schweiz, ein Multispezialist für Fresh-Food-Inszenierung im Handel und der Gastronomie, verantwortlich.

Von der Rinde zum Vlies

Baumrindenvlies wird in einem arbeitsintensiven Prozess aus der Rinde des Feigenbaums Mutuba gewonnen. Die Rinde wird jährlich geerntet und anschliessend über Tage mit einem Holzhammer weichgeklopft, sodass daraus allmählich ein Vlies entsteht. Es enthält weder Binder noch Farben oder sonstige Additive. Die Produktion sei ressourcenschonend und klimaverträglich, sagt Oliver Heintz, Mit-eigentümer von Bark Cloth: «Um einen Quadratmeter Baumrindenvlies herzustellen, wird weniger als ein Liter Wasser benötigt.» Da dies ausschliesslich mit Muskelkraft geschehe, werde zudem kein CO₂ verbraucht. Im Ge-



3| Die Wandverkleidung im Café Maron in Chur ist aus «Barktex® Natural-colors 0411» gefertigt. Die Färbemittel dafür sind selbst erzeugt. Verantwortlich für den Innenausbau war Aichinger Schweiz. www.aichinger.ch



4–6| So entsteht das Baumrindenvlies Bark Cloth®: Die obere und untere Rindenschicht – Borke und Bast – des Feigenbaums Mutuba wird jährlich sorgfältig abgeerntet. Als Werkzeuge dienen ein Messer und Bananenblätter. Der ungeschützte Baumstamm wird danach in mehrere Lagen Bananenblätter eingewickelt, damit er keinen Schaden nimmt. In einem mehrtägigen Prozess wird die Rinde anschliessend mit einem Holzhammer bearbeitet. Dabei werden die Längsfasern aufgebrochen, was das Material weicher und gleichzeitig fester macht. So bildet sich allmählich ein Vlies.

genteil: Die Mutuba-Feigenbäume wachsen weiter, produzieren neue Rinde und binden weiteres CO₂.

Die Herstellung von Baumrindenvlies war einst weit verbreitet. Heute ist es vor allem noch in Uganda bekannt, wo es eine lange Tradition hat. «Baumrindenvlies aus Uganda gilt als das älteste Textil der Menschheitsgeschichte. Es wird auch das «Tuch der Könige» genannt, da die schönsten Exemplare lange Zeit den Königen des auch heute noch existierenden Königreichs Buganda vorbehalten waren», sagt Oliver Heintz.

Manufakturen in Uganda und Deutschland

Das deutsch-ugandische Familienunternehmen Bark Cloth stellt Baumrindenvlies für den westeuropäischen Markt her. Es ging aus einem deutschen Entwicklungshilfeprojekt aus dem Jahr 1999 mit Biobauernfamilien in Uganda hervor. In seiner Manufaktur dort bessern die Mitarbeitenden mit traditionellen Verfahren die Baumrindenvliese aus, die von Bauernfamilien und Zwischenhändler*innen angeliefert werden. Die Veredelungen zu Barktex® erfolgen teils ebenfalls in der Manufaktur in Uganda, teils in einem Atelier in der Nähe von Freiburg im Breisgau. Sie umfassen Bleichen und Färben für eine verbesserte Ästhetik oder verleihen dem Material Zusatzfunktionen wie erhöhte Geschmeidigkeit, Reissfestigkeit, Wasserabweisung oder Schallabsorption.

In der Schweiz kamen Bark Cloth® und Barktex® auch im privaten Wohnbereich bereits zum Einsatz, so etwa in einer vergoldeten

Sonderanfertigung für Luxuschalets in Zermatt oder in einer Raumteilerwand in einem Penthouse am Zürichsee, dessen Innenausbau durch das Schreinerunternehmen Strasserthun erfolgte. Es hat zudem das von der Empa geprüfte Akustikpaneel «Bark» mit einer textilen Hülle aus Barktex® entwickelt.

Vertrieb in der Schweiz

Für die Raumausstatter- und Malergewerke in der Schweiz ist die inhabergeführte Firma Wirz Tapeten exklusiver Vertriebspartner für Bark Cloth® und Barktex®. Wirz Tapeten ist der grösste Distributor von hochwertigen Tapeten und Wandbelägen in der Schweiz. Sein weiteres Portfolio umfasst auch englische Wandfarben und Zierprofile. «Bark Cloth® und Barktex® passen hervorragend in unser Sortiment, da die Produkte sowohl hochwertig als auch nachhaltig sind. Letzteres wird auch in unserer Branche immer wichtiger», sagt CEO Paul Borer.

KONTAKTE:

INNENEINRICHTER*INNEN/
ARCHITEKT*INNEN: 044 405 44 33 ODER
PROJEKT@WIRZWELT.CH

MALERBETRIEBE: 044 405 44 22 ODER
HANDWERKER@WIRZWELT.CH

ROMANDIE: 061 387 90 40 ODER
PROJET@WIRZWELT.CH

→ www.barktex.com
www.wirzwelt.ch

Penthouse. Zürichsee.

Projekt

Penthouse, Zürichsee

Innenarchitekt

roomdresser GmbH

Fotos

© Thomas Popinger

Umsetzung

2022

Bauleitung

roomdresser GmbH

Weitere Informationen

–

Ausgeführte Arbeiten

Innenausbau

Materialien in Anwendung

Barkcloth Rindentuch in Acryl eingebettet, hinterleuchtet

Verfahrenstechniken in Anwendung

–

